

Verfahren zum Umgang mit KI in Prüfungsleistungen am Institut für Deutsch als Fremdsprache der LMU

Ziel dieser Verfahren ist es, Klarheit in Hinblick auf die Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) für Prüfungsleistungen am Institut für Deutsch als Fremdsprache zu schaffen. Wichtig erscheinen uns Dozierenden drei Aspekte:

- (A) Uns ist der **offene**, aber auch **reflexiv-kritische Umgang mit KI** und damit auch der Dialog mit Studierenden sehr wichtig, denn pauschale Verbote erscheinen uns weder konstruktiv noch förderlich für die künftige Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens.
- (B) Studierende sind immer selbst für Abgaben verantwortlich, weshalb der reflektierte KI-Einsatz sowie der kritische Umgang mit KI-Antworten eine **neue, essenzielle Kompetenz für Studium und Beruf** darstellt. Diese möchten wir gemeinsam mit Ihnen entwickeln.
- (C) Prüfungsrechtlich ist es **in keinem Fall zulässig, ganze Kapitel oder gar Arbeiten von KI generieren zu lassen**. Studierende sollten sich bewusst sein, dass ihre geistige Eigenleistung den Kern wissenschaftlichen Arbeitens darstellt und Künstliche Intelligenz dabei kein*e Autor*in, sondern ein unterstützendes Werkzeug sein kann.

Folgende **drei Verfahren** sind je nach Prüfungsmodalitäten denkbar und werden von den Dozierenden für die jeweiligen Lehrveranstaltungen festgesetzt. Auch die Art der Dokumentation der KI-Nutzung wird von den Dozierenden festgelegt.

Jegliche **KI-Nutzung, die über die in Nr. 1 bis Nr. 3 beschriebene Nutzung hinausgeht**, sowie eine **fehlende Dokumentation** des KI-Einsatzes, können als **Täuschung** gewertet werden und prüfungsrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.



Nr. 1: **KI-frei**

Die Arbeit wird ohne KI-generierte Inhalte erstellt und beruht auf eigenständig erarbeitetem Wissen sowie zugelassener Fachliteratur. (Sobald KI-basierte Tools zur Anwendung kommen, treffen Nr. 2 oder Nr. 3 zu.)



Nr. 2: **KI-assistiert: sprachlich**

KI-Tools können zur sprachlichen Korrektur und Verbesserung für selbstgeschriebene Texte genutzt werden. Dies beinhaltet den Einsatz von KI auf der Ebene der sprachlichen Korrektheit (z. B. Rechtschreibung und Grammatik) und der stilistischen Angemessenheit (z. B. Wortwahl, wissenschaftssprachliches Register, Leserführung).



Nr. 3: **KI-assistiert: sprachlich und inhaltlich**

KI-Werkzeuge können über die sprachliche Ebene hinaus in konkreten Teilschritten des wissenschaftlichen Arbeitens verwendet werden. Darunter können z. B. die Ideen- und Themenfindung, Literaturrecherche oder auch Gliederungsentwürfe fallen. Die Dozierenden geben die konkreten Nutzungsziele sowie die damit verbundenen Dokumentationspflichten für Studierende vor.

Der konkrete Umgang mit KI in Prüfungsleistungen sowie die damit einhergehenden Dokumentationsmodalitäten werden individuell von den Dozierenden festgelegt und in den jeweiligen Lehrveranstaltungen kommuniziert.